

VEREINSPOST



Informationen
Berichte
Hinweise
für Mitglieder
des Kieler
Philatelisten-
Vereins
von 1931 e.V.

Jahrgang 67

Nr. 484

Kiel, den 23.11.2025

Liebe Sammlerfreunde,

auf dem Basar zum Tag der Briefmarke konnte man einige neue Gesichter sehen. Auf jeden Fall werden wir im nächsten Jahr weiterhin einen Briefmarkenbasar durchführen.

Wir freuen uns nun auf das Grünkohlessen am 2.12.. Es liegen bereits 26 Anmeldungen vor.

Das hohe Spendenaufkommen dieses Jahr erfreut uns sehr. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Mit Ihrem Extrabeitrag helfen Sie uns einen Teil der Ausgaben des Vereins zu decken.

Vielleicht können sich noch ein paar Mitglieder entschließen, uns für den Versand der Vereinspost per Mail ihre Mailadresse zur Verfügung zu stellen.

Wegen der neuen Satzung und des Beitragseinzugs seitens des BdPh bitte ich um eine Überweisung des Vereinsbeitrags bis zum 31.1.2026.

Die **Taigatrommel** in Kiel – ein Erlebnis für Bahnliebhaber. Der Seehafen Kiel hat eine der legendären roten „Ludmillas“ im Einsatz für den Rangierbetrieb. Vom früheren Arbeitsgerät der DDR, robust und zuverlässig, wurden in der heutigen Ukraine 870 dieser Kraftpakete gebaut. Sie liefen in der DDR als BR200, 120 oder zuletzt 220. In Kiel ist ein Exemplar der jetzigen Baureihe 232 im Einsatz. Wegen der Herkunft „Ludmilla“ genannt und zusätzlich wegen des kräftigen Wummerns vom Diesel war es die Taigatrommel.



120 198 Ausbesserungswerk Dessau

Philatelistentag und Bundestag in Hamburg

Der BDPh hatte seine Hauptversammlung in Hamburg abgehalten. Am 3. und 4. Oktober trafen sich die Philatelisten aus ganz Deutschland in der Hansestadt. Der 118. Philatelistentag und die Hauptversammlung wurden begleitet von der Jugendbriefmarkenausstellung mit Stiftungswettbewerb und den Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarkenfreunde in Hamburg.

In der 13. Etage des Intercity Hotels am Bahnhof HH-Dammtor wurden die Teilnehmer des Bundestages vom Eventteam der Post begrüßt und wir konnten uns eindecken mit dem Block „Sachsen Dreier“ zum Tag der Briefmarke (in Kiel schon lange ausverkauft).

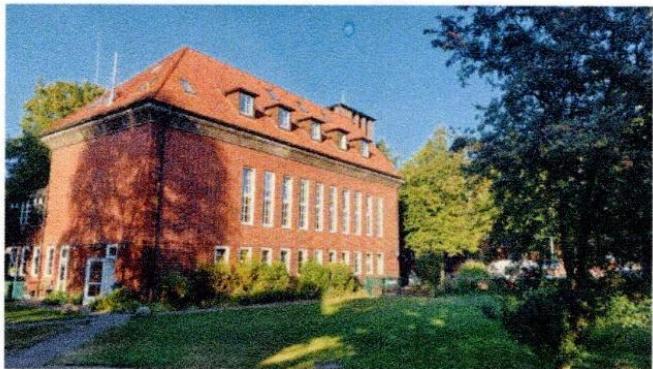
Vom Saal hatten wir einen weiten Blick zum Bahnhof Dammtor mit dem Hochhaus vom Hotel Radisson (32 Etagen) und dem Congress Center Hamburg.



Vor 40 Jahren gab es im CCH einen philatelistischen Höhepunkt mit den Veranstaltungen NAPOSTA 85 und MOPHILA 85. (Bild: Umschlag mit den Marken Mophila) Damals gab es noch keine Event Teams – die Versandstelle aus Weiden war damals mit einem umfangreichen Angebot vertreten. Der Veranstaltungsleiter Dieter Brocks konnte die „Rote und die Blaue Mauritius“ präsentieren. Heute, 40 Jahre später erfreuen sich die Sammler an dem deutschen Schmuckstück, dem 175 Jahre alten „Roten Sachsen Dreier“.



Die Doppelveranstaltung 1985 verzeichnete 20.000 Besucher. In der MOPHILA 85 Ausstellung wurden von den 244 Exponaten 46 mit Gold ausgezeichnet.



03. und 04.10.2025 in Hamburg

JUNIORPOSTA 2025

Stiftungswettbewerb "Religion"

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarkenfreunde

Gold und Silber erhielten auch die Gewinner bei der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft der DPhJ in der Hamburger Wichernkirche.

Teilnehmer und Besucher behalten das Wochenende in Hamburg in guter Erinnerung und nahmen viele neue Anregungen für unser Hobby mit nach Hause.

Zum ersten Mal trafen sich auch die Vereinsmitglieder des neu gegründeten großen Landesverbands Norddeutschland und knüpften erste wertvolle Kontakte.



118. Deutscher Philatelistentag
02. – 05. Oktober 2025
Hamburg

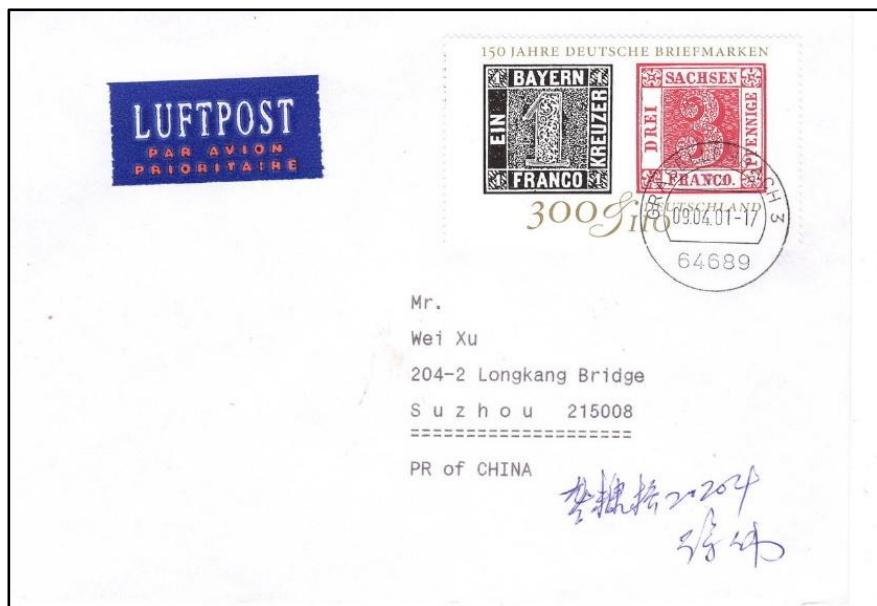
Karl-Heinz Wenzel

Phila-Basar / Sachsen Dreier

Das 175 Jahre-Jubiläum vom „Sachsen Dreier“ für den diesjährigen Tag der Briefmarke gab einen interessanten philatelistischen Augenschmaus

für den Phila-Basar.

Im Briefmarken-Spiegel vom Oktober 1961 (also vor fast 65 Jahren) entdeckten wir einen Artikel über den Roten Sachsen Dreier:



Zwei nette Einfamilienhäuser kann man sich für die beiden philatelistischen Prunkstücke bauen lassen. Bei einer Auktion in Hamburg werden zwei Weltseltenheiten ausgerufen. Eine davon ist von Sachsen 1850, die erste Briefmarke 3 Pfg. rot. Es handelt sich um zwei senkrechte gebrauchte Paare als Viererblock auf einem Brief. Der Auktionspreis ist nach unten auf 65.000 Mark begrenzt. Das zweite Stück ist eine Hamburg-Marke 9 Sch. orange, in einem gebrauchten Viererblock. Ebenfalls mit 65.000 Mark ausgerufen."





Ganzsache Vorderseite

Auf zwei Ausstellungrahmen zeigte Sf. Bernhard aus seiner Sammlung „Tag der Briefmarke“ einige Kopien von Briefen mit dem seltenen Sachsen Dreier. Die Informationen, warum diese erste Marke so selten ist, wurde auf den Ausstellungsblättern ausführlich beschrieben. Die Werbung in der Tageszeitung, im Wochenblatt und in ausgelegten Info-Zetteln brachte uns sechs Besucher, die wieder einmal von uns eine Analyse ihrer „aufgetauchten“ Briefmarkenalben bekamen. Aber eine Blaue Mauritius oder ein Roter Sachsen Dreier waren nicht dabei

Karl-Heinz Wenzel



Ganzsache Rückseite

Die „Fünfländerfrankatur“ am Bodensee.

Schon 1882 einigten sich Bayern und die Schweiz darauf, ihre Dampfschiffe auf dem Bodensee mit Briefkästen auszustatten. Danach folgten Österreich 1885, Württemberg 1889 und 1891 Baden.

Zunächst waren nur Briefmarken des Landes erlaubt die von einem Schiff angelaufen wurden.

Doch 1891 einigte man sich, dass die Briefmarken dieser fünf Uferstaaten auf allen Briefen auf Bodensee-Schiffen zugelassen sind. Diese Bestimmungen waren allerdings nicht genau formuliert.

Markensammler erkannten schnell dass man Marken unterschiedlicher Länder auf denselben Brief kleben konnte. So entstand die Fünfländerfrankatur.

Dies wurde allerdings schon 1900 geändert. Auf jeden Beleg waren die Marken der fünf Staaten erlaubt, egal wo es hinging. Aber auf einem Beleg nur Marken eines Staates.



Ein Schiffsbrief vom 25.5.1899 mit je einer Marke von der Schweiz, Deutsches Reich, Österreich, Bayern und Württemberg (von links nach rechts). Alle Marken sind mit einem Schiffspoststempel Konstanz – Bregenz abgeschlagen.

Das ist philatelistisch nicht ganz korrekt; nur eine der Marken diente der Freimachung. Die anderen Marken wurden gefälligkeitshalber auch entwertet.



Auf obigen Beleg sind drei Marken einer Gemeinschaftsausgabe von Österreich, Deutschland und der Schweiz abgebildet. Jede Marke ist mit dem Sonderstempel des eigenen Landes entwertet. Datum war der 5. Mai 1993.

Dieser Beleg hat auch eine Dreiländerfrankatur.

Eine Mehrländerfrankatur ist im regulären Postverkehr in Deutschland nicht erlaubt.

Ausnahme: Bei sogenannten Sammlerbriefen oder Sonderumschlägen, die nicht wirklich postalisch befördert werden sollen, sondern nur zur Zierde oder als Sammlerstück dienen, kann eine Mehrländerfrankatur zu rein philatelistischen Zwecken erstellt werden. Diese sind aber nicht für den normalen Postversand gedacht.

Abgebildet ist auf den Marken der österreichische Bodensee -Raddampfer Hohentwiel sowie die Flaggen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ineinander verzahnt.

Die Euregio Bodensee ist keine spezifische Messe, sondern eine Region, die sich durch den Bodensee erstreckt und die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz umfasst. Innerhalb dieser Region gibt es verschiedene Messen und Veranstaltungen.

Zusammengestellt: SF Björn Moritz

Ocean Race Europe – Ergebnisse

In der letzten Vereinspost berichteten wir vom Start in Kiel. Nach dem Start-Crash der Boote „Holcim“ und „Allagrande Mapei“ haben alle sieben Crews das Rennen beendet. Gewonnen hat Team „Biotherm“ mit Skipper Paul Meilhat.

Team „Malizia“ mit Skipper Boris Herrmann belegte den Platz 4. Die Renn-yacht absolvierte seit der Taufe am 19. Juli 2022 in Lorient zwei Weltum-segelungen, war 1159 Tage unterwegs und hat mehr als 100.000 Seemeilen hinter sich. Mit der MALIZIA 4 – bereits im Bau – beginnt ein neues Kapitel. Das Ocean Race World startet in 2027.

„Unser Wissen wird verständlicher und damit erkennen wir auch die komplexen klimatischen Zusammenhänge besser. Das gilt besonders für unsere Ozeane. Wir haben zu lange gewartet, wir haben zu lange den Klimawandel nicht akzeptiert.

Boris Herrmann kennt das Problem von seinen vielen Weltumsegelungen.

Ein geeignetes Messgerät wurde vor einiger Zeit entwickelt und in seine Imoca-Yacht eingebaut, ein sogenanntes „Ocean Pack“.

Alle sieben Rennyachten waren diesmal damit ausgerüstet, mit Sensoren bestückt. Die Ocean Packs leisteten gute Dienste. Die Daten wurden jeweils in den Häfen (nicht wie geplant tagesaktuell via Satellit) zum Kieler Geomar übermittelt. Die Auswertungen sind angelaufen.



Biotherm vor dem Start

Die Messwerte zu Kohlendioxid, Salzgehalt, Sauerstoff, Temperatur, Mikroplastik und Wassertrübung auch aus den entlegensten Gebieten – wo große Forschungsschiffe nicht hinkommen – sollen helfen, den Klimawandel zu stoppen, zu mildern.



Meeresverschmutzung



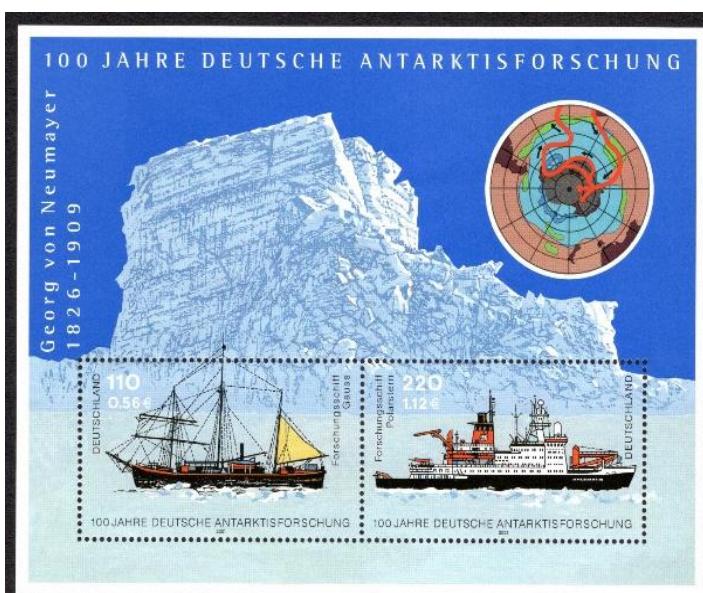
Plastikindustrie



Hochwasser

„For many reasons the world's oceans are and will remain key regulators of climate on Earth“.

Die Ozeane sind und bleiben ein wichtiger Faktor beim Erdklima. Das Kieler GEOMAR arbeitet mit modernsten Mitteln an einer Lösung.



**Georg von Neumayer: 100 Jahre
Antarktisforschung**

Georg von Neumayer ist Namensgeber der deutschen Antarktis-Forschungsstationen, die nacheinander aufgebaut wurden. Die Station Neumayer III wird seit 2009 vom Alfred-Wegener-Institut betrieben. Bereits seit 1981 werden hochwertige Daten für die Klimaforschung gesammelt.

Temperatur, Luftfeuchte, Luftdruck und Wind werden nicht nur am Boden sondern zusätzlich auch von Radiosonden an einem Wetterballon erfassst.

Quellen: GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel
Wikipedia

Karl-Heinz Wenzel

Kieler Woche 2026



Die neuen Kieler-Woche-Postkarten im Hoch- und Querformat für 2026 sind veröffentlicht.

Gorch Fock auf Reisen

Die **Gorch Fock** kann nächstes Jahr leider nicht an der Kieler Woche teilnehmen. Stattdessen besucht sie die USA anlässlich der Feierlichkeiten zum 250. Unabhängigkeitstag.

Schon im Frühjahr bricht das Schulschiff Richtung Amerika auf. An Bord werden sich dann außer der Stammcrew zusätzlich junge Menschen befinden, die sich im Rahmen von „Work & Travel“ bewerben können. Interessierte müssen sich für sechs Monate verpflichten. Diese Zeit wird ausgefüllt mit einer Grundausbildung von 3 Monaten, einem Monat in einem Heimatschutzverband und dann zur Belohnung einer von drei gut sechswöchigen Reiseabschnitten der Amerikareise.

Von folgenden 3 Törns können die Wehrdienstleistenden einen auswählen:
Kanarische Inseln – Bermuda – Norfolk (Virginia)
Norfolk – New York – Halifax (Kanada)
Halifax – Island – Kiel

Anschließend kann man die Dienstzeit beenden oder länger bleiben.

Zusammengestellt: Hans-Hermann Traulsen

Bodensee Impressionen

Vor 50 Jahren waren die Philatelie-Fachzeitungen noch prallvoll mit Anzeigen. In der *DBZ Deutsche Zeitung für Briefmarkenkunde* vom Mai 1973 (Preis DM 1,15) stand eine bemerkenswerte Werbung von einem Spezialunternehmen in Meersburg:



Schaufelraddampfer Hohentwiel



Meersburg

„Kommen Sie an den schönen sauberen See Europas! Im Ausland kann es kaum schöner sein! Während Sie sich in der wohl schönsten Gegend Deutschlands erholen, bearbeite ich Ihre reparaturbedürftigen Briefmarken. Bei rechtzeitiger Anmeldung reserviere ich Ihnen selbstverständlich ein nettes Quartier!“



Lastensegler Lädine



Zeppelin NT

Tja, am Bodensee war man schon immer innovativ und einfallsreich. Am Bodensee begegnet man dem Nachbau eines Lastenseglers LÄDINE aus dem 14. Jahrhundert, dem Schaufelraddampfer HOHENTWIEL und am blauen Himmel sieht man den ZEPPELIN – NT, in Friedrichshafen entwickelt und gebaut.

In der nächsten VP mehr Informationen über die Lädine und den Zeppelin-NT.

Karl-Heinz Wenzel

Spenden für die Seemannsmission in Kiel

„Weihnachten auf See – fern der Heimat“.

Die Seemannsmission Kiel sammelt wieder für die Weihnachts-Spendenaktion. Auch dieses Jahr beteiligen wir uns aktiv. Die gesammelten Spenden werden rechtzeitig zur Seemannsmission am Nord-Ostsee-Kanal gebracht, damit sie an den Weihnachtstagen an die Seeleute übergeben werden können.

Eine kleine Weihnachtsgeschichte unterstreicht die engagierte Arbeit der Seemannsmission an der Schleusenanlage Kiel-Holtenau:

Ein ukrainischer Seemann erkrankte auf seinem Containerschiff. Beim Schleusen in Kiel-Holtenau wurde er von Bord geholt und im Krankenhaus versorgt. Die Seemannsmission war nicht nur erster Ansprechpartner, sondern betreute den „Sailor“ auch weiterhin. In der Zeit des Krankenhausaufenthaltes flüchtete seine Frau aus der Ukraine nach Italien. Der kranke Seemann befand sich in Kiel und nun seine Frau in der Flüchtlingsunterkunft in Italien. Die Kommunikation für das Ehepaar gestaltete sich schwierig. Die Seemannsmission vermittelte und kämpfte mit den leidigen Vorschriften. Die Ukrainerin konnte aus Italien nach Kiel reisen und ihren Mann besuchen. Sie besorgte sich mit Hilfe der Seemannsmission eine Unterkunft und blieb in Kiel. Nach der Genesung des Seemanns haben beide in Kiel ein neues, sicheres Zuhause gefunden.



Großer Dank an den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen von der Seemannsmission in Kiel-Holtenau.

Karl-Heinz Wenzel

Allen unseren Vereinsmitgliedern sowie Seeleuten wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026.

Herzliche Sammlergrüße: Hans-Hermann Traulsen, 1. Vorsitzender

Kieler Philatelisten Verein von 1931 e.V., Postfach 2827, 24027 Kiel
Vereinskonto: Kieler Volksbank eG, IBAN DE03 2109 0007 0013 1473 07
Vereinstreffpunkt: jeden Dienstag ab 17:00 – 19:00 Uhr
Gasthaus „Zur guten Quelle“, Königsförder Weg 11, 24109 Kiel
www.kieler-philatelistenverein.de
info@kieler-philatelistenverein.de